Bürger für Herford
Unabhängige Wählergemeinschaft

Anfrage an den Bürgermeister und Verwaltung

Aufgrund einer Strommangellage ist es auch in Herford möglich, dass es zu einem flächendeckenden Blackout kommen kann. Deshalb fragen wir nach Planungen und Maßnahmen, wie diesem begegnet werden soll.

Darüber hinaus kann ein Blackout auch die gesamte Ver- und Entsorgung belasten oder ausfallen lassen

Wir gehen für diesen Notfall von autarken Einrichtungen wie Polizei, Feuerwehr und Krankenhäusern aus, da diese ja mit Notstromaggregaten versehen sind und selbstständig für ihre Erreichbarkeit sorgen.

Wie der BM schon anführte, ist Energieeinsparung ein wichtiger Baustein zur Aufrechterhaltung der Energieversorgung, aber was macht die Stadt für ihre eine eigene Stromerzeugung

Da keine der erneuerbaren Energieerzeugungsform ausgelassen werden sollte, ist es unter diesen neuen Voraussetzungen bei der Energieversorgung doch sinnvoll, die Reparatur des Bergertorwehr gleich mit dem Einbau einer Wasserturbine zu verbinden

Frage 1:

Hat sich etwas in der Einstellung der Verwaltung zum Einbau einer Wasserturbine geändert?

Frage 2:

Gibt Landes- oder Bundesvorschriften für einen „Energie-Krisenstab“ der Stadt Herford? Falls ja, gab es schon mal eine Übung für den Ernstfall?

Frage 3:

Wie ist im Krisenfall die Versorgung der Herforder Bevölkerung mit Lebensmitteln, Trinkwasser, Arzneien und Hygieneartikeln sowie die Entsorgung (Müll und Abwasser) sichergestellt

Wir bitten um Antworten in der nächsten Ratssitzung.

Vielen Dank im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen

Udo Gieselmann, Fraktionsvorsitzender BfH

INFO@BUERGERFUERHERFORD.DE www.buergerfuerherford.de

Geschäftsstelle: Turmstraße 6, 32052 Herford, Tel.:0 52 21 / 70453